

Protokoll

der Jahreshauptversammlung des Deutschen Bridge-Verbandes

am: 13.03.2004

in: Bad Brückenau, Dorint-Hotel

Anwesende: vgl. Anlage (Stimmrechtsvergabe)

Protokollführer: Matthias Schüller

TOP 1: Begrüßung und Bericht des Präsidenten

DBV-Präsident Göran Mattsson begrüßt um 14:05 Uhr die Anwesenden und bittet darum, sich zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder zu erheben. Anschließend verliest er den Dringlichkeitsantrag des Bridge-Clubs Mosbach; dieser wird von Eduard Franz, Mosbach, anschließend näher erläutert. Die Abstimmung über die Zulassung des Dringlichkeitsantrags hat folgendes Ergebnis:

Ja-Stimmen: 209

Nein-Stimmen: 281

Der Antrag wird somit als nicht dringlich abgelehnt.

Herr Wiese (Göppingen) fragt an, ob alle Stimmrechtsübertragungen schriftlich vorliegen. Es wird erklärt, dass diverse Vereine aus den Bezirken Rhein-Ruhr und Neckar-Oberrhein nicht per schriftlicher Vollmacht, sondern aufgrund entsprechender Bezirks-Satzungsbestimmungen durch die Bezirksvorsitzenden vertreten werden. Nach entsprechender Diskussion über die Zulässigkeit eines solchen Verfahrens erklären Frau Schüller (Rhein-Ruhr) und Herr Maybach (Neckar-Oberrhein), von derartigen Stimmrechtsübertragungen keinen Gebrauch zu machen.

Herr Mattsson bittet um Stellungnahmen aus der Versammlung, ob einzelne Tagesordnungspunkte vorgezogen werden sollen. Es wird festgelegt, dass die zu TOP 10 gestellten Anträge teilweise vor der Abstimmung über die Entlastung des Präsidiums, teilweise vor der Abstimmung über den Etatentwurf 2004 behandelt werden sollen.

Anschließend dankt der DBV-Präsident allen ehrenamtlich und hauptamtlich für den DBV tätigen Personen. Besonders hebt er die Leistungen von Herrn Gröhners, Herrn Dr. Herr, der Geschäftsstelle und Frau von Lojewski hervor, der er die goldene Verdienstnadel verleiht.

Auf entsprechenden Antrag wird mit großer Mehrheit beschlossen, Imme von Lojewski (Münster) die Ehrenmitgliedschaft im DBV zu verleihen.

Dr. Robert Herr (Dossenheim) beantragt, einen Rechenschaftsbericht abgeben und seine Entlastung beantragen zu dürfen. Herr Mattsson sagt ihm Rederecht zu einem späteren Zeitpunkt zu.

Im Folgenden führt er zur letztjährigen Arbeit des Präsidiums aus, dass u.a. beschlossen wurde, einen Senioren- sowie neu strukturierten Jugendausschuss zu gründen. Die Details und personelle Besetzung sollen allerdings vom nächsten Präsidium ausgearbeitet werden. Er erwähnt weiterhin, dass im vergangenen Jahr leider gegen mehrere DBV-Mitglieder seitens des DBV-Schieds- und Disziplinargerichts Sperren ausgesprochen werden mussten und dass neben zwei arbeitsrechtlichen Verfahren, die erfreulicherweise außergerichtlich beendet werden konnten, noch die Klage eines Mitglieds gegen ein Urteil des Schieds- und Disziplinargerichts auf dem ordentlichen Gerichtsweg anhängig sei. Darüber hinaus sei er im letzten Jahr in das EBL-Präsidium gewählt und zum Ehrenmitglied des israelischen Bridge-Verbands ernannt worden.

Abschließend erwähnt Herr Mattsson, dass regelmäßig die Frage nach den Gründen für die Entlassung von Herrn Dr. Herr als Referent gestellt worden sei. Hierzu zitiert er einige Äußerungen von Dr. Herr, aufgrund derer eine weitere Zusammenarbeit nicht möglich gewesen sei.

TOP 2: Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Geschäftsstelle

Ressort Geschäftsführung / Verwaltung

Herr Mattsson bittet Herrn Gröhners, den Bericht für das Ressort Geschäftsführung und Verwaltung abzugeben. Dieser erläutert zunächst, dass er sich in seiner Rolle als Referent vor allem als Werkzeug des Präsidiums gesehen und sich daher verbandspolitischer Äußerungen weitgehend enthalten habe. Er weist auf die personellen Turbulenzen in der Geschäftsstelle hin und erläutert die Grundlage der an Herrn Teichmann und Herrn Cohner gezahlten Abfindungen. Weiterhin dankt er den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und betont, dass die personelle Besetzung gemessen an den dort zu erledigenden Aufgaben zu eng sei und bittet um Verständnis, wenn im Einzelfall dort nicht jeder Vorgang gleich zügig und reibungslos erledigt werden könne. Aufgrund regelmäßig auftretender Fragen zu diesem Thema erläutert er, dass er die Vergütungen der Geschäftsstellenmitarbeiter mit den Besoldungstabellen des öffentlichen Dienstes verglichen habe; sie seien angemessen. Ebenfalls dankt er Herrn Dr. Herr für die von ihm als Referent geleisteten Tätigkeiten.

Im Folgenden berichtet Herr Gröhners über die wichtigsten in 2003 vorgenommenen Änderungen und Aktivitäten im Ressort Geschäftsführung und Verwaltung. Der bisherige Vertrag über die Durchführung des Versandservices sei gekündigt worden; eine neue endgültige Regelung werde vom neuen Präsidium herbeigeführt. Weiterhin habe man die Masterpunkt-Verwaltung von Frau von Lojewski übernommen; da aber nicht genug personelle Ressourcen vorhanden seien, sei ein großer Teil der anfallenden Arbeiten an Herrn Maybach vergeben worden. Der diesbezügliche Werkvertrag weise deutlich günstigere Konditionen als die vorherige Vereinbarung mit Frau von Lojewski auf.

Herr Gröhners stellt die Mitgliederentwicklung des letzten Jahres dar. Es habe einen, wenn auch geringen, Mitgliederzuwachs auf jetzt 28668 Personen gegeben, 8 neue Vereine seien dem Verband beigetreten.

Auf eine entsprechende Anfrage aus der Versammlung berichtet Herr Gröhners, dass es aktuell nur noch Werkverträge für die Masterpunktverwaltung sowie für die Betreuung der Homepage gebe. Im letzten Jahr seien noch die deutsche Teammeisterschaft, der Generali-Cup sowie die Bundesliga per Werkvertrag durchgeführt worden; all diese Aufgaben habe mittlerweile die Geschäftsstelle übernommen.

Frau Fischer (Bremen) bittet um eine Klarstellung bezüglich der Zugriffsrechte auf die neue Mitgliederdatenbank. Herr Gröhners sowie Herr Hof (als der mit der technischen Umsetzung Betraute) erläutern, dass außer der DBV-Geschäftsstelle lediglich von den Vereinen autorisierte Personen einen passwortgeschützten, lesenden Zugriff auf die Daten ihres Clubs bekommen werden.

Ressort Finanzen

Herr Herrenkind verweist als Einleitung zum Bericht des Ressorts Finanzen auf die verteilten Unterlagen und erläutert die Vorgehensweise bei der Erstellung der Bilanzzahlen. Er erklärt, dass es im Jahre 2003 Ausgaben gegeben habe, die bei der Erstellung des Etats nicht bekannt oder falsch kalkuliert worden seien; in einer Größenordnung von € 19.000 hätten Ausgaben eigentlich in das Ergebnis des Jahres 2002 gehört. Alles in allem sei als Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 inklusive aller Transitoren zwischen 2003 und 2004 ein Minus von € 15.300 feststellbar, somit also eine Abweichung zum Etat von € 30.000.

Im Ressort Geschäftsführung / Verwaltung habe es Mindereinnahmen bei den Förderbeiträgen und Sponsoren gegeben, hingegen seien Personalkosten eingespart worden. Im Ressort Finanzen habe es eine Steuerrückvergütung aus dem Jahre 2001 gegeben. Im Ressort Sport seien in fast allen Bereichen Einsparungen in Höhe von insgesamt € 24.600 zu verzeichnen. Im Ressort Öffentlichkeitsarbeit habe es eine Fehleinschätzung bei den Druckkosten des Bridge-Magazins gegeben, was zu Mehrausgaben geführt habe. Im Ressort Unterricht seien per Nachtragshaushalt deutlich höhere Druckkosten für die Herstellung der ersten zwei Bände des Forum-D-Plus-Lehrbuchs von Dr. Kaiser gegeben, die trotz der Mehreinnahmen von € 30.000 im Gewerbebetrieb

nicht kompensiert wurden. Der Verkauf laufe aber weiterhin gut, und somit handle es sich nicht um verlorenes Kapital. Die Vermögensaufstellung zum 31.12.2003 inklusive aller Sachwerte weise einen leicht verbesserten Stand im Vergleich zum Vorjahr auf.

Herr Dr. Höger (Nürnberg) fragt an, ob Gerüchte bestätigt werden können, dass verschiedene Veranstalter von Bridgereisen ihre CP-Lizenzen nicht ordnungsgemäß abrechnen würden. Herr Herrenkind und Herr Gröhners verweisen auf den Kassenprüfbericht, bestätigen eine hohe Anzahl von noch nicht abgerechneten Bridgereisen und erläutern, welche Maßnahmen getroffen würden, um dies zukünftig zu verhindern. Alte, noch nicht verjährte Forderungen seien erfasst worden und würden demnächst durch die Geschäftsstelle gemahnt.

Desweiteren wird darauf hingewiesen, dass eine Erstattung der Kosten für die Teilnahme von Beiratsmitgliedern an den gemeinsamen Sitzungen mit dem Präsidium in der Satzung nicht vorgesehen sei. Eine diesbezügliche Klarstellung sei wünschenswert, auch wenn ein Beschluss einer früheren Jahreshauptversammlung (1996) vorliege, der die Erstattung dieser Kosten genehmige.

Ressort Leistungssport und Turnierrecht

Herr Rach verweist darauf, dass über die meisten Aktivitäten und Ereignisse im Bereich Sport ausführlich im Bridge-Magazin berichtet worden sei, weshalb sich eine genauere Darstellung erübrige. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit sei die gezielte Förderung von Juniorenspielern gewesen; es dankt den in diesem Bereich ehrenamtlichen und sehr aktiven Helfern. Mittelfristig seien hier, wie auch in anderen Bereichen des Ressorts Sport, dringend mehr finanzielle Mittel erforderlich.

Herr Dr. Höger (Nürnberg) kritisiert, dass für die Europameisterschaft in Malmö ein Seniorenteam ohne vorherige Ausschreibung nominiert worden sei. Herr Rach erklärt, die Nominierung stehe im Einklang mit der Richtlinie Zulassung.

Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport

Frau Uecker-Behr gratuliert zunächst den Siegern im Mitgliedergewinnungs-Wettbewerb. Es gewann der Bridgeclub Königstein vor Frau Kuipers vom Bridgeclub München Lehel; den 3. Platz erreichte Herr Dr. Nowak vom Darmstädter BC 1965. Die Ressortleiterin dankt auch allen anderen in diesem Bereich aktiven Unterrichtenden und Vereinen.

Ausgebaut worden sei im letzten Jahr die Kooperation mit dem Niedersächsischen Turnerbund, und nach einjähriger Probephase in Niedersachsen habe der Deutsche Turnerbund im Herbst 2003 die Zustimmung gegeben, die Zusammenarbeit bundesweit auszudehnen. Der Badische Turnerbund, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein stünden bereits in den Startlöchern. Außerdem habe man die Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen erreicht. Weitere erfolgreiche Aktivitäten seien das mittlerweile fest etablierte Bridge-Festival in Binz auf Rügen, die Fortführung des Aufbaus Ost, die Pressearbeit, die Präsenz auf einschlägigen Messen sowie der weitere Ausbau der Homepage als aktuelles Informationsmedium gewesen. Herr Dr. Höger (Nürnberg) dankt Frau Uecker-Behr für ihre jahrelange, sehr engagierte ehrenamtliche Tätigkeit.

Ressort Unterrichtswesen

Frau Battmer berichtet, dass im letzten Jahr auf 3 Übungsleiter-Seminaren 27 Personen die Prüfung bestanden hätten. Die geplanten Fortbildungsveranstaltungen für Übungsleiter seien mangels Beteiligung ausgefallen; man habe sie für dieses Jahr aber erneut ausgeschrieben.

Sie erläutert die geltenden Modalitäten für die Förderung von Schulprojekten. Diese seien vom Sparkurs des letzten Jahres besonders hart getroffen worden. Daher dankt sie besonders den Unterrichtenden, die ihre Projekte auch mit geringerer oder gar keiner finanzieller Förderung weitergeführt hätten. Die Deutsche Schülermeisterschaft sei mit 132 Teilnehmern ein Erfolg gewesen; weiterhin habe der DBV auch die Bayerische und die Niedersächsische Schülermeisterschaft unterstützt.

Bezogen auf den Bereich des Verlagswesens weist Frau Battmer darauf hin, dass eine Drosselung der Produktion zwangsläufig auch zu einer Verringerung der Einnahmen in diesem Bereich führen müsse. Dass das Jahr

2002 betreffende Rechnungen erst in 2003 bezahlt worden seien, habe den Etat 2003 geschmälert, so dass auf dem Wege des Nachtragshaushalts weitere € 40.000 verfügbar gemacht werden mussten, um anstehende Druckprojekte verwirklichen zu können. Die Lehrbücher von Dr. Kaiser seien ein voller Erfolg geworden; auf entsprechende Nachfrage erläutert Frau Battmer, dass diese aufgrund ihres Umfangs in 3 statt – wie ursprünglich vorgesehen – 2 Bänden erscheinen mussten.

TOP 3: Bericht des Masterpunktsekretariats

Einleitend berichtet Frau von Lojewski, wie sich ihre Arbeit in den 23 Jahren ihrer Tätigkeit verändert habe. Sie stellt fest, dass es im Jahre 2003 insgesamt 11.036 Masterpunktsammler gab und gratuliert den 12 neuen Lifesternern. Wie immer sei eine Topscorerliste erstellt worden. Sie spricht allen ehrenamtlich tätigen CP-Sekretären ihren Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit aus.

TOP 4: Bericht der Referentin für Frauenfragen

Freifrau Petra von Malchus verweist auf das diesjährige Damen-Bridge-Festival im Juli in Wien für Spielerinnen jeder Spielstärke im Rahmen des Festivals zum 75. Geburtstag des Österreichischen Bridgesport-Verbandes. Nähere Informationen seien bei der Geschäftsstelle erhältlich. Weiterhin habe es 2003 ein sehr erfolgreiches Damen-Turnier in Burghausen gegeben, das in diesem Jahr vom 7.-9. Mai wiederholt werde.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Herr Kurt Lang (Düsseldorf) trägt den Kassenprüfbericht vor. Insgesamt sei deutlich sparsamer und somit besser an den finanziellen Möglichkeiten des Verbandes ausgerichtet gewirtschaftet worden. Neben einigen kleineren Punkten seien die deutlich erhöhten Ausgaben im Ressort Unterricht (Druckkosten) sowie die Tatsache, dass offensichtlich viele Reiseveranstalter ihre Masterpunkt-Lizenzen gar nicht oder nur unzureichend abrechnen, zu bemängeln.

Aus der Versammlung werden die Kassenprüfer gebeten, in ihrem Bericht zukünftig verbandspolitische Äußerungen zu unterlassen. Herr Gröhners weist darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Lage des Verbandes im Gegensatz zu einer Aussage des Berichts nicht verschlechtert habe. Herr Lang bemängelt in diesem Zusammenhang, dass ihm die Vermögensaufstellung beim Verfassen des Berichts nicht vorgelegen habe. Herr Herrenkind merkt an, dass eine gewisse strategische Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage festzustellen sei, was den Umsatz des Verkaufs von Unterrichtsmaterial betreffe. Vergleiche zu den Vorjahren hätten eine deutlich rückläufige Tendenz ergeben. Es sei damit zu rechnen, dass die Einnahmen in einigen Jahren eine wesentlich geringere Größenordnung einnehmen würden als heute.

Auf eine entsprechende Anfrage stellt Herr Lang fest, dass aus Sicht der Kassenprüfer das Präsidium entlastet werden könne.

Ohne TOP: Bericht von Dr. Herr

Herr Dr. Herr bekommt vom Versammlungsleiter die von ihm verlangte Gelegenheit, einen Rechenschaftsbericht abzulegen. Er erwähnt seine wesentlichen Aktivitäten als Referent des Präsidiums, insbesondere die Vertretung des DBV bei der Kündigung von Herrn Cohner gegenüber dem Arbeitsgericht und dem Arbeitsamt, die Erstellung von Entwürfen verschiedener Ordnungen.

TOP 6: Entlastung des Präsidiums

Zunächst sollen die zu TOP 10 eingereichten Anträge, die die Amtsführung des Präsidiums im letzten Jahr betreffen, behandelt werden.

Herr Gröhners fragt Herrn Horst Reddig (Marktrechwitz), was er mit seinem Antrag bezüglich der Veröffentlichung vergleichender Kosten der alten und neuen Geschäftsstelle sowie detaillierter Ausführungen zu den Personalkosten erreichen wolle. Dieser erklärt darauf hin, dass er seinen Antrag vom 23.09.2003 zurückziehe.

Anschließend wird der Antrag des Bridge-Clubs der Bridge-Akademie Bonn / Siebengebirge vom 15.10.2003 behandelt. Nach kurzer Diskussion erklärt Herr Wolrad Koehler als stellvertretender Vorsitzender des antrag-

stellenden Vereins, dass er Punkt 1 des Antrags zurückziehe und damit einverstanden ist, die Punkte 2 und 3 des Antrags an den Satzungsausschuss zu verweisen.

Diesem Vorgehen wird von der Versammlung mit großer Mehrheit zugestimmt.

Aus der Versammlung wird beantragt, das Präsidium für das abgelaufene Geschäftsjahr zu entlasten. Es soll eine Einzelentlastung der Präsidiumsmitglieder durchgeführt werden. Herr Karsten Schröder (Neumünster) übernimmt auf Wunsch von Herrn Mattsson die Versammlungsleitung. In offener Abstimmung wird beschlossen:

Dem DBV-Präsidenten Göran Mattsson wird bei 35 Gegenstimmen Entlastung erteilt.

Dem Vizepräsidenten Ressort Finanzen, Horst Herrenkind, wird bei 20 Gegenstimmen Entlastung erteilt.

Dem Vizepräsidenten Ressort Sport, Wolfram Rach, wird bei 19 Gegenstimmen Entlastung erteilt.

Der Vizepräsidentin Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport, Ingrid Uecker-Behr, wird bei 7 Gegenstimmen Entlastung erteilt.

Der Vizepräsidentin Ressort Unterrichtswesen, Sigrid Battmer, wird bei 78 Gegenstimmen und 52 Enthaltungen Entlastung erteilt.

Anschließend ergeht auf Antrag von Karsten Schröder (Neumünster) folgender Beschluss:

Allen ehrenamtlich für den DBV tätigen und tätig gewesenen Personen wird mit großer Mehrheit Entlastung erteilt.

Die Sitzung wird um 18:30 unterbrochen.

TOP 7: Neuwahl des Präsidiums

Herr Volker-F. Felmy (Oldenburg) wird von der Versammlung zum Wahlleiter bestimmt. Er bittet die 4 Kandidaten für das Amt des Präsidenten, sich kurz vorzustellen. Anschließend erläutert Herr Felmy die Modalitäten der Wahl. Es wird in schriftlicher Abstimmung folgendes Ergebnis des ersten Wahlganges festgestellt:

Abgegebene gültige Stimmen: 590

Davon entfallen auf:

Herrn Hans-Georg Haeseler: 331

Herrn Dr. Robert Herr: 46

Herrn Wolrad Koehler: 130

Herrn Dirk Schroeder: 83

Somit ist Herr Hans-Georg Haeseler mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen zum DBV-Präsidenten gewählt.

Herr Haeseler nimmt die Wahl an und übernimmt die Versammlungsleitung. Er bittet um Vorschläge für die Wahl seines ständigen Vertreters, des Vizepräsidenten Ressort Geschäftsführung und Verwaltung, und schlägt selbst Herrn Armin Gröhners für dieses Amt vor. Weiterhin wird Herr Wolrad Koehler vorgeschlagen, erklärt aber, für das Amt nicht zur Verfügung zu stehen. Da es somit nur einen Kandidaten gibt, wird offen abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

Herr Armin Gröhners wird bei 11 Gegenstimmen zum ständigen Vertreter des Präsidenten und zum Vizepräsidenten Ressort Geschäftsführung / Verwaltung gewählt.

Herr Gröhners nimmt die Wahl an.

Herr Haeseler bittet um Vorschläge für die Wahl des Vizepräsidenten Ressort Finanzen. Vorgeschlagen wird Herr Horst Herrenkind. Da es nur einen Kandidaten gibt, wird offen abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

Herr Horst Herrenkind wird bei 29 Gegenstimmen zum Vizepräsidenten Ressort Finanzen gewählt.

Herr Herrenkind nimmt die Wahl an.

Herr Haeseler bittet um Vorschläge für die Wahl des Vizepräsidenten Ressort Leistungssport und Turnierrecht. Vorgeschlagen werden Herr Alfred Hajek (Dresden), der erklärt, für das Amt nicht zur Verfügung zu stehen, und Herr Berthold Engel, Frankfurt, der sich kurz vorstellt. Da es nur einen Kandidaten gibt, wird offen abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

Herr Berthold Engel wird bei 9 Gegenstimmen zum Vizepräsidenten Ressort Leistungssport und Turnierrecht gewählt.

Herr Engel nimmt die Wahl an.

Herr Haeseler bittet um Vorschläge für die Wahl des Vizepräsidenten Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport. Vorgeschlagen werden Frau Ingrid Uecker-Behr, die erklärt, für das Amt nicht zur Verfügung zu stehen, sowie Frau Betty Kuipers (München) und Herr Horst Reddig (Markredwitz), die sich kurz vorstellen. Es wird in schriftlicher Abstimmung folgendes Ergebnis des ersten Wahlganges festgestellt:

Abgegebene gültige Stimmen: 550

Davon entfallen auf:

Frau Betty Kuipers: 433

Herr Horst Reddig: 117

Somit ist Frau Betty Kuipers mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen zur Vizepräsidentin Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport gewählt.

Frau Kuipers nimmt die Wahl an.

Herr Haeseler bittet um Vorschläge für die Wahl des Vizepräsidenten Ressort Unterrichtswesen. Vorgeschlagen wird Frau Monika Fastenau (Bremen), die sich kurz vorstellt. Da es nur eine Kandidatin gibt, wird offen abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

Frau Monika Fastenau wird einstimmig zur Vizepräsidentin Ressort Unterrichtswesen gewählt.

Frau Fastenau nimmt die Wahl an.

TOP 9: Neuwahl der Kassenprüfer

Herr Haeseler bittet um Vorschläge für die Neuwahl der Kassenprüfer. Vorgeschlagen werden Frau Marion Kunz (Tutzing), Herr Kurt Lang (Düsseldorf) und Herr Helmut Ortmann (Rösrath). Letzterer erklärt, nicht zu kandidieren, solange es zwei andere Kandidaten gibt; er erklärt sich aber bereit, bei einem eventuellen Ausfall eines Kassenprüfers einzuspringen. Da es somit bei zwei zu vergebenden Posten nur zwei Kandidaten gibt, wird offen abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

Frau Marion Kunz wird bei 2 Gegenstimmen zur Kassenprüferin gewählt.

Herr Kurt Lang wird ohne Gegenstimmen zum Kassenprüfer gewählt.

Frau Kunz und Herr Lang nehmen die Wahl an.

TOP 9: Vorlage und Verabschiedung des Etats 2004

Zunächst kommen die den Etat 2004 betreffenden Anträge zu TOP 10 zur Behandlung. Bezüglich des Antrags des Bridge-Clubs Burgwedel, den DBV-Beitrag je nach Etat des Mitgliedsvereins zu staffeln, wird beschlossen:

Der Antrag des Bridge-Clubs Burgwedel vom 13.10.2003 wird bei 32 Ja-Stimmen abgelehnt.

Es folgt eine Diskussion zum Antrag des BC Yarborough Fritzlar, bei Clubturnieren einen Extra-Betrag von € 0,20 je Person zugunsten der Jugendförderung zu erheben. Herr Dr. Höger macht verschiedene Vorschläge zur praktischen Umsetzung. Es wird beschlossen:

Der Antrag des BC Yarborough Fritzlar vom 13.09.2003 wird bei 20 Ja-Stimmen abgelehnt.

Der auf Vorschlag von Herrn Dr. Höger dahingehend geänderte Antrag, lediglich einen Betrag von € 0,10 zu erheben, wird bei 21 Ja-Stimmen abgelehnt.

Anschließend gelangt der Antrag des Bridgeclubs Marktredwitz – Golfhotel Fahrenbach zur Behandlung. Es wird beschlossen:

Die Punkte des Antrags des Bridgeclubs Marktredwitz – Golfhotel Fahrenbach vom 30.09.2003 werden bei 41 Gegenstimmen an den Satzungsausschuss verwiesen.

Anschließend stellt Herr Herrenkind den Etatentwurf 2004 vor und nimmt zu verschiedenen Etatposten auf entsprechende Nachfrage kurz Stellung. Er legt dar, dass ab dem Jahr 2004 anstelle einer Einnahmen-/Überschussrechnung eine Bilanz erstellt werde. Mit der Maßgabe aus der Versammlung, dass die zu erwartenden Mehreinnahmen aus den MP-Lizenzen für Reiseveranstalter der Jugendarbeit in den Ressorts Sport und Unterricht zur Verfügung gestellt werden, wird beschlossen:

Der vorgestellte Etat für das Geschäftsjahr 2004 wird bei 15 Gegenstimmen angenommen.

TOP 10: Vortrag, Beratung und Abstimmung über Anträge von Mitgliedsvereinen

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die eingegangenen Anträge bereits unter den TOPs 6 und 9 behandelt wurden.

TOP 11: Verschiedenes

Herr Dr. Höger bittet das Präsidium um eine Prüfung, ob die Entsendung von Nationalmannschaften zur Olympiade nach Istanbul angesichts der gegebenen Sicherheitslage zu verantworten sei.

Herr Dr. Herr erklärt seinen Rücktritt als Vorsitzender des Satzungsausschusses. Er legt dar, weiterhin hierfür zur Verfügung zu stehen, möchte es dem neuen Präsidium aber leichter machen, diesbezüglich eine freie Auswahl zu treffen.

Durch den Rücktritt von Herrn Klaus Hanken ist die Neuwahl eines Richters für das Schieds- und Disziplinargericht erforderlich. Vorgeschlagen wird Frau Beate Nehmert (Wiesbaden), die nicht anwesend ist, aber im Vorfeld ihre Bereitschaft zur Übernahme dieses Amtes erklärt hat. Da es nur eine Kandidatin gibt, wird offen abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

Frau Beate Nehmert wird einstimmig zur Richterin im Schieds- und Disziplinargericht gewählt.

Um 22:15 Uhr schließt Herr Haeseler die Versammlung, dankt den Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf der Versammlung gesorgt haben, sowie allen Teilnehmern für ihre Anwesenheit und ihre Diskussionsbeiträge und wünscht eine gute Heimreise.

Bad Brückenau, den 13.03.2004

Göran Mattsson
(Versammlungsleiter)

Hans-Georg Haeseler
(Versammlungsleiter)

Matthias Schüller
(Protokollführer)